

# ZEITUNG IN DER ZEITUNG

„Eine Seite zur Politik“ vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

www.heinrich-aller.de

Ausgabe Nr. 33 / Februar 2008

aktuell und informativ

Liebe Leserinnen und Leser,



*ich bedanke mich herzlich bei allen, die mich am Wahlsonntag mit ihrer Erststimme gewählt und der SPD ihre Zeitstimme gegeben haben. Natürlich hätten meine engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter und ich*

*gern den Wahlkreis direkt gewonnen und für die SPD ein besseres Ergebnis erzielt.*

*Um es klipp und klar auf einen Nenner zu bringen: Die SPD hat ihr Wahlziel, den Regierungswechsel, nicht erreicht. FDP und CDU haben zwar mehr als eine halbe Million Stimmen verloren. Für eine erneute Regierungsbildung reicht es aber. So richtig gepunktet hat nur die Linke zu Lasten der SPD. Es wird also spannend im nächsten Landtag.*

*In der neuen Wahlperiode werde ich als einer von 48 SPD-Abgeordneten neben meinem Wahlkreis die Städte Wunstorf, Garbsen und Neustadt mit betreuen. In der Region Hannover wird kein Wahlkreis ohne direkten SPD-Ansprechpartner für Landespolitik bleiben!*

*Die Zustimmung und Unterstützung, die ich in Barsinghausen, Gehrden und Seelze in der vergangenen Wahlperiode und im Wahlkampf erfahren habe, sind eine solide Basis für meine zukünftige Arbeit im Landtag. Gleichzeitig will ich mich dafür einsetzen, die viel zu große Zahl der Nichtwähler mit überzeugenden Argumenten wieder zum „Mitmachen“ zu motivieren!*

*Ich bleibe meinem Grundsatz treu, bürgernahe Politik zu machen – das ist ein Versprechen!*

  
Ihr Heinrich Aller, MdL

## Impressum:

ViSdP: Heinrich Aller, MdL, Odeonstraße 15/16,  
30159 Hannover, Telefon: 0511-1674-242,  
Fax: 0511-2155837, E-Mail: info@heinrich-aller.de

**Wahlenthaltung verschärft Trend zu faulen Kompromissen**

## Aller: Gestaltungskraft und Glaubwürdigkeit zurückgewinnen!

**Ganz an den Anfang jeder Nachbetrachtung der Landtagswahl am 27. Januar gehört ein ehrliches Dankeschön an alle Wählerinnen und Wähler, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Sie haben sich von Aussagen wie „Alles schon gelaufen!“, „Bringt sowieso nichts!“ und „Egal, wen man wählt, sind ohnehin alle gleich!“ nicht irre machen lassen.**



**Abschiedsfoto:** Nach dem Ausscheiden von Landtagsvizepräsident Ulrich Biel und Landtagspräsident Jürgen Gansäuer (v. l. n.r.) ist Heinrich Aller der dienstälteste Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag.

Die Zweifel an der Gestaltungskraft der Politik wachsen angesichts der Übermacht und Willkür an Börsen, von Banken, Managern und Konzernen. Klare Aussagen und Versprechen vor der Wahl, Koalitionsgerangel und faule Koalitionskompromisse nach der Wahl. So sehen es viele Wählerinnen und Wähler. Das haben sie auch mich im Wahlkampf bei Hausbesuchen, am Infostand oder über das Internet deutlich wissen lassen. Beispiele gibt es leider genug. Ob im Bund, in den Ländern oder in den Kommunen „wächst da häufig zusammen, was eigentlich gar nicht zusammen passt.“ Koalitionen und Kompromisse sind in einer Parteidemokratie eine Selbstverständlichkeit. In der politischen Farbelehre scheinen heute (fast) alle Kombinationen möglich. Doch ohne Glaubwürdigkeit verlieren Politik und Parteien an Akzeptanz.

### Keine faulen Kompromisse

Genauso richtig ist aber auch, dass Wahlenthaltung und Nichtwählen den Trend zu faulen Kompromissen verstärkt. Wo die Wählerinnen und Wähler mit ihrem Votum

Kleingruppen stärken, werden tragfähige Mehrheitsbildungen erschwert und Parteienprofile unscharf. Genau auf dieser Grundlage arbeite ich – vor und nach der Wahl.

### Dank an die Wahlkämpfer

Ich bedanke mich bei denen, die mich als SPD-Kandidaten für Barsinghausen, Gehrden und Seelze tatkräftig unterstützt haben. Das überdurchschnittlich gute Ergebnis bei den Erststimmen werte ich als Anerkennung für mein Engagement im Wahlkreis, eindeutige Positionen in Grundfrage und einen harten, fairen und auf Information und Überzeugung angelegten Wahlkampf. Ich habe auch diesmal einen extrem bürgernahen Wahlkampf geführt. Vor allem bei meinen Hausbesuchen in Stadtteilen und Wohnquartieren mit schwächelnder Wahlbeteiligung habe ich viel gehört, gesehen und gelernt. Ich nehme die beim Wort, die zugesagt haben: „Ich mache künftig wieder mit!“

Ein Blick auf die Ergebnisse zeigt: Gegen den Landestrend → **Fortsetzung auf Seite 2**



**SPD-Ehrenbriefe von Peer Steinbrück:** Eine besondere Überraschung gab es in Gehrden für Rolf Meyer, Ulrich Voigt und Sylvie Müller - sie wurden für ihr Engagement vom SPD-Vizechef geehrt.



**Unterstützung für den Förderkreis für Palliativmedizin:** Der Lionsclub Hannover-Wietzeau lud zu einer Benefizveranstaltung mit Prinz Heinrich von Hannover und Heinrich Aller ein.



**Junges Interesse an Politik:** Sigmar Gabriel freute sich bei einer Veranstaltung im Forum des Schulzentrums in Seelze am großen Interesse junger Menschen an nachhaltiger Klimapolitik.



**Harte Oppositionsbänke:** Heinrich Aller, der neue parlamentarische Geschäftsführer Heiner Bartling und die Grünenvize Ursula Helmhold wollen in Niedersachsen eine starke Politik auch aus der Opposition heraus gestalten.

→ Fortsetzung von Seite 1

(-3,1%) und massive Einbrüche bei der Wahlbeteiligung (Rückgang von – 10 %, von 67% auf 57 %) sowie noch dramatischere Rückgänge insbesondere in SPD-Hochburgen (z. B. Letter – 15 %) war der Wahlkreis nicht zu gewinnen.

## Verlierer gewinnen die Wahl

Es klingt paradox. Aber den größten Stimmenteil (2.615.485 „Stimmen“) haben die Nichtwähler auf sich vereinigt. Die beiden großen Volksparteien konnten nur 2.491.581 Zweitstimmen (CDU 1.455.687, SPD 1.035.894) hinter sich bringen. Die alte und neue CDU/FDP-Regierung verliert über eine halbe Million Stimmen (CDU 469.368, FDP 43.598) und wird mit 1.735.244 Stimmen im Rücken weiter die Regierung stellen. So ist das. Denn die drei Oppositionsparteien kommen zusammen nur auf 1.552.934 Millionen Stimmen.

Wieder einmal überschlagen sich nach der Wahl die „Experten“ in Parteien, Medien, Wissenschaft und Meinungsforschungsinstituten mit glasklaren Analysen. Schon wenige Stunden nach der Wahl wissen sie, warum die Wählerinnen und Wähler genau so und nicht anders entschieden haben. Warum, fragt man sich, sind diese Weissager und Ergebnisdeuter nicht in der Lage, zwischen den Wahlen und für die Wahlkämpfe mit derselben Präzision wie bei ihren Diagnose die richtigen Therapien und Rezepte gegen Wahlenthaltung oder für Wahlprogramme zu vermitteln?

## SPD stellt sich neu auf

Die SPD wird ihre Oppositionsrolle im Niedersächsischen Landtag annehmen. Wer 2013 den Regierungswechsel anstrebt, darf



## Die Lösung des Politquiz:

Das Kennzeichen des Wahlkampfbusses lautete: HH-ZX 7521. Auf [www.heinrich-aller.de](http://www.heinrich-aller.de) steht, wer gewonnen hat!

sich nicht darauf beschränken, die neue Wulff-Regierung zu kontrollieren und zu kritisieren. Die Wählerinnen und Wähler wollen glaubwürdige und überzeugende Alternativen. Die SPD und ihre 48 Abgeordneten sind gut beraten, wenn sie die Zeit vom ersten Tag an nutzen, zwei Ziele konsequent zu verfolgen: Der Unterschied zwischen der selbstgerechten Politik von Wulf und einer auf konsequentes Eintreten für Gerechtigkeit und Chancengleichheit muss spürbar und glaubhaft vermittelt werden. Vertrauen in die Gestaltungskraft von Politik und in die Glaubwürdigkeit der SPD als Partei müssen in großen Teilen der Wählerschaft zurück gewonnen werden.

Das ist nicht leicht in unserer immer komplexeren Informationsgesellschaft. Für mich ist jedoch klar: Nur wenn es gelingt, der Mehrheit der Bevölkerung nicht nur den Sinn, sondern auch den Wert einer Stimmabgabe immer wieder zu vermitteln, wird der Wettbewerb um die besseren Alternativen wieder zu höherer Wahlbeteiligung führen. Nachhaltig gute Politik für die Menschen in unserem Land braucht politische Mehrheiten. Damit ist mein vorrangige Ziel klar: Ich möchte möglichst viele der jetzigen Nichtwähler für die SPD zurückgewinnen! ■

Heinrich  
**Aller**   
Gerechtigkeit kommt wieder.



Herzlichen Dank allen, die im Wahlkampf mitgeholfen haben. Nur mit Hilfe der vielen Genossinnen und Genossen vor Ort in Barsinghausen, Gehrden und Seelze war ein solch' intensiver und bürgernaher Wahlkampf möglich. Die Kampagne „Ja, ich wähle Heinrich Aller!“ war ein Renner - deswegen sind hier noch einmal alle Unterstützerinnen und Unterstützer abgebildet.  
Mehr Infos: [www.heinrich-aller.de](http://www.heinrich-aller.de)

